

**Folgende Information oder Nachricht wurde über das Online-Formular 'Kontakt' an Sie geschickt**

**Anliegen:**

Sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden, von über 600 Kitas und Kindergärten in Köln sind weniger als ein Drittel städtisch. Die übrigen über 400 Einrichtungen werden zwar zu über 90 Prozent städtisch finanziert, jedoch hat die Stadt 0% Einfluss auf die Platzvergabe. Ich rege an, dass gestaffelt nach dem Anteil privater und städtischer Finanzierung der Einrichtung mindestens 50% der Plätze von der Stadt vergeben werden. Es kann nicht sein, dass die Stadt die privaten Kitas, auf der Liste der Einrichtungen aufführt, zu großen Teilen finanziert und nicht einen einzigen Platz vergeben kann. Stattdessen verschärfen sich durch dieses Vorgehen die sozialen Disparitäten enorm. Die privaten Einrichtungen nehmen hohe Zusatzbeiträge, die nur wenige Menschen überhaupt bezahlen können und suchen sich dann noch alle Kinder selbst aus. Die Platzvergabe ist äußerst intransparent und folgt nicht einmal der städtischen Logik des Anmeldedatums. Niemand weiß, auf welcher Grundlage die "privaten" Plätze überhaupt vergeben werden. Wer keine hohen Zusatzbeiträge zahlen kann oder kein Vitamin B hat oder wessen Kind nicht die "richtige Nase" hat bleibt draußen. Und das bei über 60 Prozent der Einrichtungen in Köln. Freundliche Grüße